

DECLARATION oder Erklärung
Kön. Mayt. zu Franckreich vnd Navarra.

16

Auß was Ursachen ihr
Kön. Mayt. die General Versammlung
der Fürsten / Cardinal / Herzogen vnd Paven in
Franckreich / so wol der Geistlichen als Weltlichen / der Cron
Franckreich Officiern / Herrn / der Ritterschafft
vnd anderer / auff den 15. May zukünfftig
prorogiert vnd verschoben hat.

Auch was ihr Kön. Mayt. vor Stedt vnd
Schlöffer mit gewalt / oder durch ergebung ein
bekommen / nach der zeit / als der Herzog von Maine,
von Diepe abgewichen.

Auß dem Franckösischen Exemplar in
hochteutsch vbergesetzt.



Im Jahr Christi M. D. LXXXX.



Henrich von Gottes

Gnaden/ König in Franckreich vnd Navarra
warren / allen dieses offenen Brieffs ansich-
tigen/ heyl vnd Wolsahrt.

Dennach günstiger Leser/ Henrich der vierde
te König in Franckreich vnd Navarra / nunmehr das
Regiment vnd Cron (wiewol nicht aller dings) erobert/
hat er alle Stände des Reichs beschrieben / auff den 15.
Martij zu Tours zuerscheinen / dieses Inhalts / wie
folget:

Die erste gelübte vnd bitte / so wir zu Gott das
maln/ als ihme gefällig gewesen/ vns zu der Succession vnd
nachfolge dieser Cronen zuberuffen / gethan haben/ war dies
ses/ das er vns die Gnade vnd Barmhertzigkeit erzeigen wolte / das
mit wir nicht auß der zahl deren Fürsten weren / die er seinem Volck in
seinem Zorn gibt/ sondern vns hergegen die glückseligkeit verleihe/ das
wir auß denen seyen / welche er zu heyl vnd trost der betrübten vnd an-
gefochtenen Stände erwehlet. Vnd wiewol wir lieber ein viel ander
Exercitium vnd übung gewünschet/ vnd ein andere weise/ zu erlangung
Ehren vnd Gunst durch auß anderßwo/ dan in vnordnung dieses Stans-
des/ gesuchet/ Vmb welches zunemung willen/ Wir vns vnser König-
reich widerumb zu recht/ vnd in vorigen Standt zu bringen/ desto lieber
bearbeiten/ haben wir deswegē vnser beschlossene Brieff den 27. Augst/
monat jüngsthin/ an alle vnser Amptleut / vnd Landtvögt abgefertigt/
damit ein jeder solche versamlung in seiner Iurisdiction vnd Gerichts-
zwang / so wir in obangezogenem Jar den letzten tag Octobris in vnser
rer Statt Tours anzurichten fürgenommen/publiciere/ auff das ein je-
der in angezognen vnsern Briefen benamset/ sich mit der That vnd nach
laut derselben daselbst hin verfügte/ vnd wir vns auch/ daselbst zu fin-
den/ vnser theils rüsteten. Auff das auch die macht so wir hatten/ nicht
vntüchtig würden/ haben wir vns damaln/ dieselbige in drey theil/ abzu-
söndern/entschlossen/ vnd haben eben zur selben zeit ein theil/ so vnser lie-
ber Vetter der Hertzog von Longeuille geführet / in Picardi geschickt/
eins theils in Schampanien / vnder vnsern lieben Vettern den Mar-
schalcken von Amont / zu erhaltung vnd beschirmung gedachter Pro-
uinczen / vnd Stätte vnserer getrewen Vnterthanen / die vnder vnserm
gehorsamb verblieben. Mit dem dritten theil/ so Wir bey vns behal-
ten / haben Wir vnser Prouincz in Normandien visitieren vnd bes-
suchen

suchen wollen/ vnserere fromme vnd getrewe Diener daselbsten zu
stercken / den Stätten so in schuldiger gehorsame verblieben / sicher-
heit vnd ruhe zuschaffen/ vnd die Feinde zu verhindern/ da wir vns noch
so nahe gesehen/ die jenigen so wie newlich vmb Paris erobert/ vnverse-
hens zu vberfallen/ vnd denen ruhe vnd muß zu erlangen/ so dieselbigen
mit guter gelegenheit wider zu verbessern/ vnd zu besestigen befelch hat-
ten Nach dem aber die Feinde vermeynt / ein solche gute gelegenheit zu
ihrem vorthail angetroffen haben/ begegnetē sie vns mit einem so groß-
sen Heer (welches sie vielleicht nimmermehr werden zusammen bringen
können) mit beystandt grosser hauffen auß Vnderlanden / vnd anderer.
Auch mit noch grösserer macht vnseres Enckels/ des Marggraffen von
Pont/ vnseres Schwagers des Hertzogen von Lothringen Sohns / so sie
alle zu abtheilung dieser herrligkeiten / welche sie auff dißmal vnder sich
zu vergleichen vnd zu vertheilen fürgenommen / zusammen erfordert
hatten/ Als es aber dem Allmächtigen die sachen (in dem er ihnen all ihr
meynungen vnd fürhaben zu nicht gemacht) anders anzurichten vnd zu
ordnen gefällig gewesen/ hat zugeben/ das all ihr Practicken vnd fürne-
men/ so sie wider vns einen gantzen Monat lang / die zeit ihr vnd vnser
Heer/ gegen einander im gesicht gelegen/ angestellet/ vmb sonst vnd ver-
gebens gewesen.

Letztlich auff gepflogene berathschlagung/ so sie wegen der grossen
vnd ansehnlichen hülff/ so vns von vnsern freuntlichen lieben Vettern
den Graffen von Soysen/ Hertzogen von Longeuille/ Marschalcken von
Rumont zugeföhret/ seind sie zurück gewichen/ vnd mit allem fleiß vber
die Samme/ damit sie auß der gefahr vnd streitt kämen/ gezogen. Vnd
als sie die Stätte/ so sie belägert haben/ öffentlich außgeruffen/ nicht ge-
winnen mögen/ haben sie andere vñ die besten in Picardei vberreilet vnd
eingenommen/ Welche sie verführet/ damit sie dieselbigen wider ihr wiss-
sen vnd willen denen vberantworten vnd einraumten/ wider welche die
Znwohner derselben in ewigen neidt / haß vnd feindschafft geboren vñ
erzogen seind / dadurch sie vermeint mit vnsern Stätten vnd Vntertha-
nen der Fremdden vnd Außländigen Commerciē vnd Kauffmanschafft-
ten einzuföhren / damit sie zu ihrem fürhaben kommen möchten/ vnuer-
sucht liessen.

Zu welcher abwendung vnd fürkommung / vnd damit die grosse
stärke vnd macht/ so sich in vnserm Heer wegen obangezogener geleister
hülff vnd beystandt befunden / nicht müßig vnd vergebenlich verlegen/
hatten wir vns stracks auff Paris zuziehen fürgenommen/ Welches wir
auch so glücklich volbracht/ das näher als in acht tagen/ die zeit man vns
sagte belägert seyn / man vns die Vorstätte zu Paris sehen belägern/ da
wir den andern tag vnserer ankunfft / eher als in einer stunden alle die
auff dieser seiten des Wassers eingekommen vnd erobert/ dadurch wir
den Feindt auß Picardi gebracht / welches ein vrsach gewesen/ dieweil
wir ihn anderer gestalt nicht zum streitt bringen können/ das wir nach

Paris gezogen/ da sonst keine gelegenheit/ die wir ihnen gegeben vnd
angeboten/ sie nie darzu bringen können/ da wir doch von ihrem fürnem
men nicht gewüst. Vnd an statt so viel Schadens vnd spotts so sie erlitten/
haben wir kein andere vngelegenheit vnd verlust dann den auffzug vnd
hinderstellung gedachter Versammlung empfangen/ die wir erstlich auff
gemelten letzten tag Octobris angestellet/ welche wegen vorberührter
bedencklichen Ursachen/ vnd auch das wir berichtet gewesen/ das der
mehrtheil der beruffenen auff dißmal sich der gefehrligkeit/ den wege
anzutretten/nicht vertrauen wolten.

Also das solche Versammlung/ wie wir gern gewünschet / das gesche-
hen were/ nicht volnzogen werden können/ vnd dann auch/ das die erste
außländische hülff so wir werben lassen/ den 25. diß Monats in das Kö-
nigreich ankommen sein solten. An welcher vnd das wir dieselbige zum
förderlichsten gebrauchen möchten sehr hoch vnd viel gelegen/ da dann
zu solchem von nöthen gewesen/ das wir vns eigener Person auff den
weg begeben/ Darumb wir auß oberzehlter Ursachen bedacht/ solche vers-
samlung biß auff den 15. Martij nechstkünfftig zu verucken/ verhoffend
hiezwischen solcher zeit/ ein solchen ernst vnd macht gegen vnser Feinde
zuerzeigen vnd fürzunehmen/ das die Resolutionen so in berührter
Versammlung gehandelt werden sollen/ desto leichter vnd schleiniger ge-
schehen mögen/ Auch die Strassen so sicher/ frey vnd offen zu halten/ das
die jenigen/ so wir auß allen Prouinzen solcher Versammlung bey zuwoh-
nen begeren/ desto frölicher ohne gefahr/ vnd mit besserer gelegenheit/
weil sie die Incommoditeten deß Winters vberwunden/ sich darzu fin-
den mögen.

Wir wollen vnd ordnen/ das ein jeder vnserer Landvögten vnd
Amptleuten/in seiner Iurisdiction publiciert vnd kundtbar mache/ das
die gemelte Versammlung/ so wir durch vnser obangezogene erste Brieff/
auff den letzten Octobris benamset vnd angestellet/ wegen obermelter
bedencklichen Ursachen auffgeschoben vnd verrücket/ auff bestimpten
Tag genants Monats Martij/ schierstkünfftig in vnserer Statt Tours/
oder einer anderer/ so wir zu solchem bequemer vnd gelegener nach gele-
genheit der örter/oder dann zumahl befinden werden/ dessen wir sie/wo
sichs den ort solcher Zusamenkunfft zu verändern/ fügen würden/ auffis
fleissigst verständigen wollen/ Darzu wir auch alle verwandte Fürsten/
Cardinal/ Herzogen Pairs/ Geistliche vnd Weltliche verampte der Cro-
nen/ vnser Rätthe/ Prelaten/ Herren/ Edelleute/ Officianten vnd andere
in vnsern voranzogenen ersten Briefen benennet/ welche wir nicht desto
weniger durch den Namen des Allmächtigen Gottes vermahnem/ bey
ihrer Trewe so sie vns schuldig/ vnd bey der Pflicht vnd Verbündtnuß/
so sie zu beschirmung vnd handhabung ihres Vatterlands tragen/ sich
auff angesetzte zeit gefast zumachen/ vnd mit ihrem guten rath/ so zu be-
stätigung dieses Standes/ zur straff vnd züchtigung der rebellischen
vnd auffrührischen/ die notturfft erfordert bey zuwohnen/ Vnd insonder-
heit

heit vber den grewlichen vnd Barbarischen Mordt/an der Person des Königs vnser lieben Bruders vnd Herren/zurichten.

Vnd ob wol die halßstarrig vnd eigensinnigkeit der rebellischen/mit ernst zu verfolgen wol werth were/weil dieselbig ohne fundament vnd Grundt einiger vntertrückung oder empfangener schmach ist / sondern allein etlicher sonderbarer Personen anligen zu willfahren / deren doch der mehrertheiljrer Intention vnd fürnemmen nach zusezen/nicht düchtig seind/auch nicht ohne gemeiner verderbung dieses Standes/vnd also folgendes zu vndergang eines jeden insonderheit geschehen kan / vnd nicht desto weniger / damit wir keine dienstliche mittel vnd weise die irrenden noch vnserer angebornen zuneigung / mit sanfftmut wider auff den rechten weg bringen / haben wir jederzeit die sonderbare züchtungen vñ straffen/nachgelassen/in betrachtung/ das auff die erste werbung frembdes Volcks / so allbereit in vnser Königreich fuß gesetzt / bald einer viel grössere macht dan wir begeren/ folgen würde/das sie dem vnglück/ ehe dann die grosse macht solchem frembden Volck zusammen zeucht/ darauß nichts dann ihr / ihrer Haab vnd Güter / ja auch vnserer Stätte endlicher vndergang vnd verderbung folgen würde/ fürkommen/ vnd so viel zeit vnd weil/die ihnen der liebe Gott ihre mißhandlung zu erkennen günnet/nennen wollen.

Vnd so viel vns belanget/ damit wir sie/ so viel vns möglich/ durch vnser gnade/ macht vnd Königliche Authoritet reitzen vnd locken/ erklären vns vnd wollen/krafft dieses/das alle die Stätte vnd Leute/ was standes vnd wesens die seyen (außershalb derjenigen/ so sich an des Königs seligen Todt schuldig befinden/ 2c.) die sich hievor durch die auffrührischen vnd gemeinen nutzses zerstöret / von irent wegen vnd im namen der Lügen/zur Wehre zugreifen sich verführen vnd bereden lassen/ oder ihnen mit ihrer hülff / gunst vnd verträglichkeit beygestanden / vnd sich von dem gehorsam / so sie dem Königs seligen schuldig gewesen / vnd jetzt vntz vns/ als dem rechten vnd wahren Erben dieser Cronen schuldig seind/abg. söndert/ das sie sich wider zu gehorsame stellen/ in ansehung/ wir mit ihnen mitleiden tragen / vnd innerhalb sechs wochen / nach Publicierung gegenwertigen Brieffs / sich in vnserm Parlament angeben / Versprechen bey vnsern Königlichen glauben vnd wahren worten / diejenigen/so dem innhalt dieses nachkommen / widerumb in gnaden auff vnd anzunehmen / sie hinfürter für vnser liebe vnd getrewe Vnderthanen zuhalten/ zu erkennen/ vñnd in vnsern Schutz vnd Schirm auffzunehmen.

Vnd so auß oberzehlten Ursachen ihre ligende oder fahrende Güter eingenommen worden / sollen ihnen dieselbigen nach angezogener beschehener Declaration wider zuhanden gestellet werden / vñnd sie deren vollkommenlich vnd allerdings genießen vnd gebrauchen / vnd damit sie desto sicherer erscheinen/ vns/ oder in den Cantzleyen ihrer Iurisdiction vnd Gerichtszwang/darunder sie geseßen/ihre Declaration

vnd erklärung zuthun/auch vnser Regenten/vnd GeneralLeutenampt
dessen verständiget seyn mögen / sollen sie schuldig sein von denselben
Paßport zunehmen / die ihnen auch gefolgt vnd bewilliget werden sol-
len / doch mit immitierung vnd nachfolgung der zeit / in welcher sie ihre
erklärung/ so wol vns/ als in den Cantzleyen/ zuthun schuldig/ darinnen
wahr genommen werden solle / wie weit die örter / da sie vnd wir auch
die so vnder solchen Iurisdictionen gefessen / von einander abgelegen
seyen.

Wir erklären vns auch/das sie nimmermehr für Kriegsgefangene/
ohn angesehen/ was für Capitulation, verheissungen vnd vergleichun-
gen/sie mit den GeneralLeutenampten/ Hauptleuten vnd andern Brie-
geßleuten vnser Heers gemacht / oder getroffen/ geachtet oder gehal-
ten werden sollen / Wie wir vns dann auch erklären mit allem ernst vnd
scherpffe/ wider die Obstinatien vnd halßstarrigkeit derjenigen/ so vn-
sere angebotene gnade / gunst vnd gute nicht annemen wöllen / zu
procediren vnd zu volnfahren / vnd befehlen hiemit vnsern lieben get-
rewen / den Richtern vnser Parlaments / das sie diese vnser gegen-
wertige Declaration lesen / vnd zu Register zeichnen / vnd diejenigen
desselben innhalts erfrewen vnd gebrauchen lassen / die sich den darinn
begriffenen Conditionen gemäß verhalten werden/vnd vnsern Ampt-
leuten vnd Landtvögten befehlen wir / die Conuocation vnd Versam-
lung/ biß auff den 15. Martij nechst künfftig auffgezogen/zu publicieren
vnd zu eröffnen. Vnd so viel sie belangt / den innhalt dieser vnserer De-
claration zu beschirmen vnd zu handhaben / Welches wir auch gleicher
gestalt den Gubernatoren vnd GeneralLeutenampten vnserer Prouin-
zen/zuthun befehlen/dann solches ist vnser endlicher will vnd meinung/
dessen zu gezeugnuß haben wir vnser Insigel an diesen Brieff hencken
lassen/ Geben im Lager vor Mans / den 28. tag Nouembris, im Jar der
Gnaden 1589. vnser Reichs im ersten.

Nach diesem / als der Hertzog von Maine von Diepe abgezogen / hat
ihre Kön. Mayt. diese hernach benendte Stätte vnd Schlösser/ so
sich nicht willig ergeben/mit gewalt eingenommen.

Erstlich / Die Statt d' Heu, darnach die Statt Neu Castell, wela-
che sich ergeben.

Alle Vorstätt der Statt Paris / nach Orleans zu / sein mit gewalt
erobert / vnd nachdem dieselbige geplündert / ist ihre Mayt von dannen
verrücket.

Nachdem ihre Mayt. angeregte Vorstätt verlassen / hat dieselb die
Statt Estampes mit stürmender hand / das Casteel aber durch ergebung
eingenommen/Welches demnach verbrandt worden.

Die Statt Genuille, in Beause, hat sich / nach dem sie das Bes-
schütz gesehen/in des Königs gewalt ergeben.

Die Statt Bonnevall/hat jm die schlüssel entgegen gesandt.

Pendome

Pendome die Statt/ ist durch das Casteel erobert / welches beschossen / vnd bestürmet / Nach einnehmung der Statt / ist dem Gubernatorn daselbst / das Haupt abgeschlagen worden.

Item das Schloß Lauerdin, ein starcke Festung. Die Stadt vnd das Schloß de Montone. Die Stadt vnd das Schloß du Loir.

Die Statt Chastre / in betrachtung / das die von Vendonie so jamerlich in den dritten tag geplündert vnd verhergt / haben die Schlüssel von sich geben.

Die Statt vnd das Bisschoffthumb de Mans, nach dem dieselb zuvor beschossen / haben sich ergeben / Darinnen ist Gubernator gewesen S: de Basdaulphin, einer von den Principalsten von der Liga, vnder sich habent 200. vom Adel / vnd viel Fuezvolcks.

Die Stadt Hable, zuhörendt dem Herzogen von Guise.

Die Stadt Laualle. Die Statt vnd Schloß Maine, dahero der Herzog vnd das Haupt der Liga, jren nahmen haben.

Die Statt / vnd Schloß Contie. Chasteau Briandt, ein Platz / dar viel an gelegen ist / den Paß vber das Riuiet zu haben.

Das Schloß vnd die Statt Beause, in Aniou.

Die Statt Fleche, in Aniou. Die Statt vnd das Schloß Alenzon, daher der Herzog von Alenzon den namen / haben sich / wie Mans, nach dem sie beschossen / ergeben.

Die Statt / vnd das Schloß d' Aufron, eine starcke Festung / ist durch den Leutenant daselbsten / dem König eingeräumt / nach dem er zuvor den Gubernatorn entleibet.

Das Bisthumb / vnd die Statt Soes. Die Statt Arpenton.

Ihre Mayt. ist jetziger zeit vor Ballaise, welches ein vornehmes ort ist / sonderlich aber das Casteel / vnd ist darinn S: Brisas, mit einer guten anzahl Edelleut / vnd Soldaten. Man solt gestrigen tags / die Statt mit 12. Stücken anfangen zubeschiesen. Wann dieselbe erobert / wirdt ihre Mayt. allhie vff Caon ankommen / von hinnen in Britannien, Aniou, vnd endlich vff Tours, dahin jre Mayt. gen den halben Martij, wie oben vermelt / die Stände beschrieben / sich mit dem Kriegßheer verfügen.

Wie ich diß Pancket verschlossen / vnd dem Patronen vberliefern wolte / ist eilends eine Post ankommen / die bracht Zeittung / das gestrigen tages vmb die 4. stunde nach dem Mittag / durch einen gewaltigen sturm / oder anlauff / die Statt vnd das Schloß erobert / vnd das ohn grossen widerstandt / welche vor langst von den Englischen / als sie ganz Normandien zu ihrem willen bezwungen / vergeblich angefochten / nunmehr so leichtlich ins Königs gewalt kommen. Darinnen ist gewesen S: Brisas, mit 200. Kürisser / vnd 600. zu Fuß / ohn die Bürgerschaft. Die Statt ist durch auß geplündert / vnd der von Brisas mit Gefengnuß verstricket / sintemal der König ihnen zu tödten verbotten.

Was

Was nun weiters sich hierinne zutragen mag / ist auß deme zu ges
warten/wegen dero zu Bapstlicher heiligkeit gesandter Legation, auch
hülff vnd beystandt dero teutscher Fürsten mercklicher anzahl. So bald
mir daruon Copias zukommen / wil ich alsbaldt solches dem
guthertzigen Leser im Truck mittheilen/mit empfe
lung vnd hülff deß Allmechtigen
Gottes.



Nm 302

ULB Halle

3

003 489 728

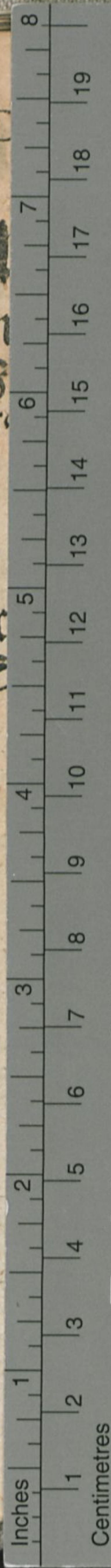


sb



Die
König
der S
Fre

Auch
C



Farbkarte #13

B.I.G.



Erklärung
warren.
hen ihr
Versammlung
und Poren in
lichen / der Cron
Ritterschafft
lanff.

or Stedt vnd
ergebung ein
von Maine,

mplar in



XXXXX.

16

